

MEDIENMITTEILUNG

Eine Stiftung soll den Betrieb des Verrucano Mels übernehmen?

Soll das Verrucano Mels vermietet und der Betrieb an eine Stiftung übertragen werden? Für den Götti des Verrucano, Dr. Joe Ackermann, wäre dies "das einzig Richtige" – und er erklärte sich bereit, das Präsidium des Stiftungsrats ehrenamtlich zu übernehmen.

Das Verrucano Mels wurde mit dem Swiss Location Award 2022 ausgezeichnet und gehört damit zu den besten Kongresslokalen der Schweiz. Das Kultur- und Kongresshaus ist mit seiner freundlichen Atmosphäre sowie der – gemäss Aussagen von Musikern und Dirigenten – herausragenden Akustik vielseitig nutzbar und birgt, das zeigen die bisherigen zahlreichen Veranstaltungen, sehr grosses Potenzial.

Gemeinde als Betreiberin ist zu stark eingeschränkt

Die Gemeinde ist als Betreiberin jedoch stark eingeschränkt. Insbesondere aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen können die Spielräume, die das Haus eigentlich bieten würden, nicht voll genutzt werden, was sich letztlich auch finanziell auf den Gemeindehaushalt negativ auswirkt. Deshalb prüfte der Gemeinderat verschiedene Entwicklungsvarianten (vgl. dazu Platz 2.0 / Nr. 2 vom November 2022, S. 20/21). Nach eingehendem Abwägen der Möglichkeiten beauftragte der Gemeinderat Dr. Franz Hidber in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung, die Auslagerung des Betriebs an eine Stiftung auszuarbeiten.

Gemeinderat steckte den Rahmen ab

Für eine Stiftung sprach, dass Stiftungen eine hohe Vertrauenswürdigkeit haben sowie offen sind für Spenden und Legate, damit bestens geeignet für die Kulturförderung. Zudem definiert der Stiftungszweck den Spielraum, an den die Stiftungsräte gebunden sind. Sie unterliegen weiter der Kontrolle durch eine Stiftungsaufsicht. Vertraglich gebunden wäre die Stiftung über eine Leistungsvereinbarung und über einen Mietvertrag.

Als Grundsätze gab der Gemeinderat vor, dass die lokale Abstützung in der Bevölkerung und in den Vereinen gestärkt und das Verrucano als Veranstaltungsort mit überregionaler Leuchtturmfunktion vielseitig genutzt werden solle. Dabei war dem Gemeinderat auch eine Entpolitisierung wichtig.

Joe Ackermann übernimmt das Präsidium der Stiftung

Unter diesen Vorgaben leistete Dr. Franz Hidber im Hinblick auf den Aufbau der Stiftung grosse Arbeit: Inzwischen sind Stiftungszweck und die Organisationsstruktur definiert. Ihm war insbesondere wichtig, dass als Präsident eine charismatische Persönlichkeit mit Führungserfahrung und ausgewiesenem Netzwerk dem Stiftungsrat vorsteht. Schliesslich konnte er Prof. Dr. Josef Ackermann dafür gewinnen. "Man hatte mich als Götti des Verrucano angefragt. Inzwischen konnte ich mich bei verschiedenen Anlässen vom grossen Potenzial dieses kleinen, aber sehr feinen Kultur- und Kongresshauses überzeugen. Den Betrieb an eine Stiftung zu übergeben, ist das einzig Richtige. Damit kann wirtschaftlich Spielraum geschaffen werden, um die Stärken des Verrucano besser zu nutzen. Deshalb übernehme ich auch gerne darin Verantwortung – so kann ich als Melser meiner Heimatgemeinde etwas zurückgeben.", so Joe Ackermann. Er wird zusammen mit Dr. Franz Hidber den Stiftungsrat zusammensetzen, in welchem Franz Hidber auf Wunsch des Stiftungsratspräsidenten das Vize-Präsidium übernehmen wird.

Bürgerversammlung wird über die Auslagerung entscheiden

Ob es allerdings soweit kommen kann, also ob das Verrucano Verwaltungsabteilung der Gemeinde bleiben soll oder an die Stiftung vermietet werden kann, die dann für den Betrieb zuständig ist, liegt letztlich in den Händen der Melser Stimmbürgerschaft. Diese wird im kommenden Frühling an der Bürgerversammlung über die Abgeltungen aus der Leistungsvereinbarung an die Stiftung abzustimmen und die Leistungsvereinbarung zu genehmigen haben. Bis dahin sind jedoch noch weitere intensive Arbeiten zu erledigen.